

Adelsberger

1. Ausgabe

Heimat- und Stadtteilzeitung

Januar/Februar 2009

Der „Adelsberger“ wünscht ein frohes und gesundes Jahr 2009!

Grußwort der Oberbürgermeisterin



Liebe Leserinnen und Leser,
Sie halten die erste Ausgabe des *Adelsberger* in Ihren Händen.

Damit bekommt Ihr Stadtteil, rechtzeitig zum 75. Jubiläum der Vereinigung von Ober- und Niederhermersdorf, seine eigene Zeitung.

Ich wünsche dem *Adelsberger*, dass er ein lebendiger Teil des Stadtteils wird: Aktuelle Nachrichten ebenso wie Einblicke in das Adelsberger Leben, Rückblicke in die

Geschichte, Berichte über das Vereinsleben vor Ihrer Haustür – die Bandbreite der Themen ist unglaublich groß. Eine gute Gelegenheit also, die Vielfalt Ihres Stadtteils kennenzulernen.

Ich wünsche dem *Adelsberger* einen guten Start und eine erfolgreiche Zukunft.

Und Ihnen, liebe Adelsbergerinnen und Adelsberger, wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!

Ihre Barbara Ludwig

Liebe Leserinnen und Leser,
zu Beginn des Jubiläumsjahres 2009 erscheint die erste Ausgabe des *Adelsberger*.

Vor 75 Jahren schlossen sich Ober- und Niederhermersdorf zu Adelsberg zusammen. Das soll dieses Jahr gefeiert werden. Ein guter Zeitpunkt, nun auch für Adelsberg eine eigene Stadtteilzeitung zu schaffen.

Sie soll die Vielfalt unseres Stadtteiles beleuchten, mit der reizvollen landschaftlichen Lage am Erzgebirgsnordrand, seinen Einwohnern, deren Zahl von ca. 4000 im Jahre 1991 auf heute über 6200 angewachsen ist, und einer Geschichte, die vor über 900 Jahren mit der ersten Ansiedlung auf Oberhermersdorfer Flur begann.

Wir möchten den zahlreichen Vereinen eine Plattform bieten, um sich und ihre vielfältigen Aktivitäten vorzustellen.

Die Kirchgemeinde wird im *Adelsberger* regelmäßig

über ihre Termine und Veranstaltungen informieren. Hier erfahren Sie auch Neuigkeiten aus Grundschule und Kindergarten. In unserer Rubrik „Baustellen“ berichten wir über aktuelle und geplante Baumaßnahmen vor Ihrer Haustür.

Der *Adelsberger* möchte dazu beitragen, den Blick zu schärfen für die Besonder-

heiten des Stadtteils, für seine versteckten Winkel und die hier lebenden Menschen mit ihren Geschichten. Denn, ganz in Goethes Sinne: „Man sieht nur, was man weiß.“

Künftig wird der *Adelsberger* alle zwei Monate in Ihrem Briefkasten liegen.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr Peter Gagstädter
Herausgeber



Neujahrsgruß aus dem Zeisigwald um 1900.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Begrüßung	1
Geschichte	2
Vereinsleben	4
Baustellen	6
Adelsberger Geschichten	8
Der Adelsbergturm	10
Vermischtes	12
Kirchennachrichten	13
Neuer Fahrplan Buslinie 33	14
Alte Gasthäuser	16
Theater an der Schule	17
Nachbarschaft	18
Mosaik	19
Damals und Heute	20

Zelt-Gastro-Vermietung SIEBERT

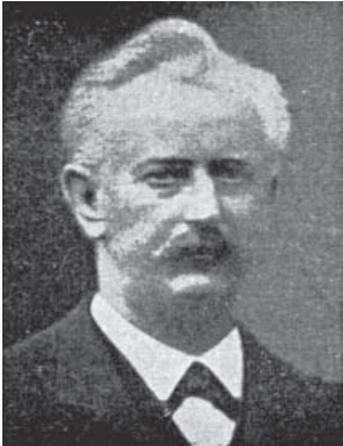
Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Möbiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038

Unsere Straßennamen und ihre Geschichte

Die Hugo-Pöschmann-Straße



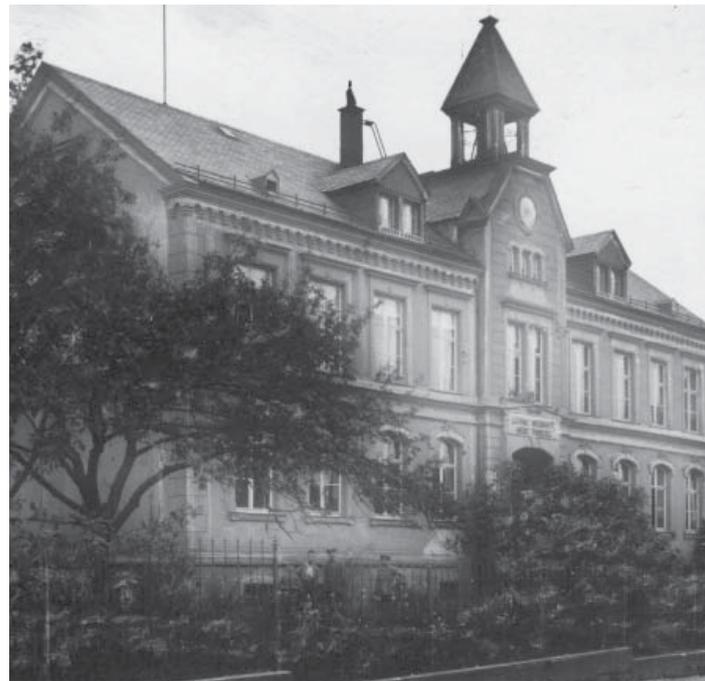
Hugo Pöschmann (1856–1940)

Viele Adelsberger wissen vermutlich kaum etwas über die Bedeutung der Niederhermersdorfer Persönlichkeit, deren Namen diese Straße trägt. Von der Dreiserstraße aus führt sie als Seitenstraße in ein ruhiges Wohngebiet. Am Ende der Straße, vor kurzer Zeit noch Feld und Wiese, entstanden zahlreiche Eigenheime. Aus diesem Grunde erfolgte die Verlängerung der Hugo-Pöschmann-Straße, die mittlerweile mit der Majakowskistraße verbunden ist (siehe Foto unten). Noch immer herrscht hier rege Bautätigkeit.

An den Oberlehrer und Leiter der Niederhermersdorfer Schule, Hugo Pöschmann, erinnert bis heute eine Tafel (siehe Foto ganz rechts) an der Grundschule Adelsberg, gestiftet von Niederhermers-

dorfer Bürgern. Die 1860 errichtete Niederhermersdorfer Schule wurde nach längerem Leerstand 1999 abgerissen. Heute steht an ihrer Stelle das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg.

Alexander Hugo Pöschmann, 1856 in Niederhermersdorf geboren, verheiratet mit Marie Auguste, geb. Berthold, leitete die Schule von 1879 bis 1922. Er wirkte als Ortschronist der Gemeinden Ober- und Niederhermersdorf und zog als Pensionär im März 1937 nach Leipzig. Leider gelten seine umfangreichen Aufzeichnungen als verschollen.



Die Niederhermersdorfer Schule um 1943.

Urenkel Rainer Pöschmann, mit Familie wohnhaft in Leipzig, weiß davon zu berichten, dass sein Urgroßvater ein leidenschaftlicher Schachspieler war.

Hugo Pöschmann starb als Witwer 84jährig im Dezember 1940 in Leipzig und wurde laut dem Bestattungsbuch der Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde des Ortsteils Marienbrunn auf dem Leipziger Südfriedhof beigesetzt.

Erich Kluge, ab 1932 Bürgermeister von Oberhermersdorf, schreibt in einem Bericht aus dem Jahr 1937: „Sein Name ist mit der Geschichte

unseres Ortes, vor allem mit der Geschichte der Adelsberger Volksschulen, eng verknüpft. Er hat sich durch sein rastloses Wirken zum Wohle unserer Heimatgemeinde ein dauerndes Andenken erworben.“

In Adelsberg trugen bereits zwei Straßen den Namen dieses geachteten und geehrten Mannes. Um 1940 wurde im unteren Ortsteil die Hilbersdorfer Straße (heute Walter-Klippel-Straße) kurzzeitig in Hugo-Pöschmann-Straße umbenannt. Außerdem fand die Umbenennung der 1937 angelegten Roonstraße in Hugo-Pöschmann-Straße statt; diesen Namen trägt sie noch heute.



Die Erinnerungstafel, befestigt im Eingangsbereich der Grundschule Adelsberg, trägt folgende Inschrift:

„Gewidmet in dankbarer Erinnerung an das 43jährige Wirken des Herrn Oberlehrer Hugo Pöschmann an dieser Schule. Die Einwohnerschaft von Niederhermersdorf.“



Blick in die Hugo-Pöschmann-Straße von der Dreiserstraße aus.



Neue Eigenheime Hugo-Pöschmann-, Ecke Majakowskistraße.

Interessengemeinschaft plant Jubiläumsjahr

Als sich am 8. Dezember 1933 die Abgeordneten der bis dahin unabhängigen Dörfer Ober- und Niederhermersdorf im Gasthof „Felsenkeller“ (siehe Abb.) zusammenfanden, wurde durch einen Beschluss endlich verwirklicht, was schon mehrere Jahre zur Diskussion gestanden hatte: die Verschmelzung zu einer Gemeinde mit dem Namen Adelsberg. Vollzogen wurde der Beschluss am 1. April 1934, doch erst fünf Monate später ließ man die Gläser klingen und feierte das Ereignis. Welchen Grund diese Verzögerung hatte, weiß heute wohl keiner mehr zu sagen. Gewiss ist jedoch, dass dieses Jahr das 75. Jubiläum von Adelsberg begangen wird.

Im Mai 2008 schloss sich eine Gruppe interessierter Adelsberger zur Interessengemeinschaft „75 Jahre Adelsberg“ zusammen. Seitdem finden monatliche Treffen im Restaurant „Zur Zeile“ statt. Die rund 10 Teilnehmer kamen überein, die Feierlichkeiten nicht nur auf ein Wochenende



Gasthof „Felsenkeller“, Oberhermersdorf, um 1910.

oder mehrere zusammenhängende Tage zu beschränken, vielmehr sollen ab dem Jubiläumsmonat April 2009 monatlich Veranstaltungen stattfinden und viele Adelsberger ansprechen. Neben der Stadtteilhistorie in Wort und Bild sind auch musikalische und literarische Ausflüge geplant.

Der Adelsberger hält Sie auf dem Laufenden.

Adelsberg auf alten Karten und Plänen



Ein Ausschnitt der „Karte vom Tal der oberen Zschopau und Freiburger Mulde“, 1925.

Diese Karte von 1925 zeigt des Gebietes auf Oberhermersdorfer Flur, welches sich zwischen der heutigen Straße Breitenlehn und dem Adelsbergturm erstreckt. Der heutige Adelsbergweg verläuft durch dieses Gebiet.

Bemerkenswert sind auch die Bezeichnungen der Gasthöfe: die „Heideschänke“, das „Schützenheim“ (die heutige Jugendherberge), das „Gasthaus Adelsberg“ (als „Scheere“ bekannt) und der Adelsberg mit der Höhenangabe 509 m. Die Bezeichnungen „Schiefer Brüche“ und „Stbr.“

des Gebietes auf Oberhermersdorfer Flur, welches sich zwischen der heutigen Straße Breitenlehn und dem Adelsbergturm erstreckt. Der heutige Adelsbergweg verläuft durch dieses Gebiet.

Bemerkenswert sind auch die Bezeichnungen der Gasthöfe: die „Heideschänke“, das „Schützenheim“ (die heutige Jugendherberge), das „Gasthaus Adelsberg“ (als „Scheere“ bekannt) und der Adelsberg mit der Höhenangabe 509 m. Die Bezeichnungen „Schiefer Brüche“ und „Stbr.“

(Steinruch) zeigen, dass hier Vorkommen von Phyllit lagern, einem schieferartigen Gestein, typisch für den Untergrund entlang der Erzgebirgsnordrandstufe. Birken und Eichen gedeihen aufgrund des feuchtigkeitspeichernden Schiefers besonders gut. Die Eubaer Talsperre, das Gasthaus „Jägersruh“ beim Galgenberg an der Augustusburger Straße und das Restaurant „Neue Schenken“ (siehe Artikel auf Seite 16) auf Reichenhainer Flur begrenzen die Karte.

Blick über den Zaun

Auf der Titelseite zeigen wir oben links das Chemnitzer Siegel und rechts das Adelsberger Wappen. Sie sollen verdeutlichen, dass unser Heimatort seit 1950 Stadtteil von Chemnitz ist.

Umgeben wird Adelsberg von neun Nachbar-Stadtteilen. Die nebenstehende Kartenskizze zeigt Ihnen, wie die Grenzen zu unseren Nachbarn verlaufen.

Grafik: Stadt Chemnitz



Der Verein Adelsberger Senioren e. V. stellt sich vor

Seit 2002 existieren wir als Verein Adelsberger Senioren e.V. (VAS) in Adelsberg. Dieser gemeinnützige Verein sieht seine Ziele hauptsächlich in Folgendem:



- Älteren und bedürftigen Menschen altersgerechte Betreuung zu gewähren,
- eine langfristige soziale Integration der älteren Menschen in das vorhandene Umfeld,
- beratende, betreuende und unterstützende Hilfe zu leisten, um eine aktive Teilnahme der Senioren am öffentlichen Leben zu ermöglichen,
- die aktive Freizeitgestaltung und kulturelle Betreuung der Senioren zu fördern,
- innerhalb des Vereins Möglichkeiten zu schaffen, auch dem alten Menschen soziale Kontakte zu halten.

Für das 1. Quartal 2009 hat der Verein geplant:

Mittwoch, 21. Januar 2009	Treff der Bastelfreunde
Mittwoch, 25. Februar 2009	Mitglieder-Vollversammlung
Mittwoch, 11. März 2009	Treff der Bastelfreunde

Die Vereinsadresse lautet:

Verein Adelsberger Senioren e.V.
c/o Gisela Höhnel
Adelsbergstraße 236
09127 Chemnitz

Wer einmal bei uns reinschnuppern oder Näheres über unsere Angebote erfahren möchte, erhält unter der Telefonnummer 0371/73362 weitere Informationen.

Anzeige

**Physiotherapie
Jürgen Irrek**

- Manuelle Therapie
- Wirbelsäulen- und Gelenktherapie
- Triggerpunkt-Behandlung
- Entspannungsmassage

**Adelsbergstraße 267
09127 Chemnitz
Tel.: 0371/77 27 96**

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches, gesundes neues Jahr. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue.

Die Sportgemeinschaft Adelsberg informiert

Jahresabschluss 2008 und Ausblick auf 2009

Im Namen des Vorstandes der SG Adelsberg möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Übungsleitern und Sponsoren des Vereins für die geleistete Arbeit 2008 recht herzlich bedanken und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2009.

Ein sehr erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir ziehen als Vorstand ein positives Fazit.

Unsere Mitgliederzahl stieg auch 2008 weiter an. Knapp 40% der Neuzugänge sind Kinder und Jugendliche. Diese Tatsache lässt uns optimistisch nach vorn schauen. Sie zeigt, dass es in der SG Adelsberg ein großes Angebot an Sportarten gibt und in den Sportgruppen gern Sport getrieben wird. Diesen erfolgreichen Trend wollen wir natürlich 2009 fortsetzen.

Im vergangenen Jahr begannen wir, unser Sportgelände an der Walter-Janka-Straße einzuzäunen. Dies ist ab Dezember nun abgeschlossen. Wir bitten um Verständnis da-



Beim Marcialonga-Skilanglauf über 70 km in Italien im letzten Winter. Wir sind auch 2009 wieder mit dabei.

für, dass dann der Sportplatz nicht mehr öffentlich nutzbar ist. Wir wollen langfristig dort einen Ausweich- und Trainingsplatz für die Sportgemeinschaft Adelsberg herrichten, damit wir in der Schlechtwetterperiode den

Platz an der Cervantesstraße entlasten können.

Zufrieden sind wir mit der Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen (Chemnitzer Citylauf, Adelsberglauf, Bikemarathon, Kinder- u. Jugendtriathlon und Berglauf).

Auch 2009 werden wir die aufgeführten Veranstaltungen im gewohnten Rahmen durchführen. Der Adelsberglauf feiert am 20.6. Geburtstag. Zum 30. Mal werden die Läufer Richtung Adelsbergturm starten und wir wollen dieses Jubiläum gebührend feiern. Der Bikemarathon findet wieder am 3.10. statt. Der Chemnitzer Citylauf wird am 10.5. seine 6. Auflage haben. Über die sportlichen Erfolge und die verschiedenen Sportarten der SG Adelsberg hoffen wir, in

den nächsten Ausgaben dieser Zeitung mehr berichten zu können.

Für 2009 wünsche ich mir als Vorstand der SG Adelsberg ein sportlich erfolgreiches Jahr.

Wolfgang Fischer, Vorstand

Anzeige

GOLDHAAR
Für Haar und Sinne

Mo. nach Vereinbarung
Di.-Mi. 09-18 Uhr * Do. 08-20 Uhr
Fr. 08-18 Uhr * Sa. 08-12 Uhr

PAUL MITCHELL
THE TRUE PROFESSIONAL

Otto-Thörner-Str. 18 * neben FZA
09127 Chemnitz
Fon 03 71*7 75 04 54
Inh. Petra Flemig
Web: www.goldhaar.de

Freiwillige Feuerwehr Adelsberg

Winterfeuer

Eine gute Möglichkeit, Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum zu entsorgen, bietet die Freiwillige Feuerwehr Adelsberg am Samstag, den 10. Januar.

Wer ab 15 Uhr seinen Baum zur Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg in die Adelsbergstraße 212 bringt, bekommt ein Glas Glühwein gratis und kann sich bei Knüppelkuchen und leckeren Rostern mit am Winterfeuer wärmen. Die Bäume werden von der FFW Adelsberg fachgerecht entsorgt.

Termine im Januar/Februar 2009:

Dienstag	6.1.2009, 18 Uhr
Mittwoch	7.2.2009, 20 Uhr
Freitag	9.1.2009, 19 Uhr
Dienstag	3.2.2009, 18 Uhr
Mittwoch	4.2.2009, 20 Uhr

Wehrleitungssitzung
Treffen der Frauengruppe
Jahreshauptversammlung
Wehrleitungssitzung
Treffen der Frauengruppe



Aus dem Dienstplan 2009:

Donnerstag	15.1.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	22.1.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	29.1.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	05.2.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	12.2.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	19.2.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	26.2.2009, 19.30 Uhr
Donnerstag	05.3.2009, 19.30 Uhr

Zwischendienst
Belehrung UVV (Unfallverhütungsvorschrift)
Zwischendienst
Logistiklager bei Großschadenslage
Zwischendienst
Ausrückeordnung: Sonderrechte im Straßenverkehr
Zwischendienst
Operativ-taktisches Studium (OTS)



Eindrücke vom Adventsmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg am 30. November 2008.

Heimatverein

Neu belebt

Der in der Wendezeit gegründete Adelsberger Heimatverein kann auf vielfältige Aktivitäten zurückblicken. Nachdem es in den letzten Jahren etwas ruhiger um ihn war, wurde er in den vergangenen Monaten wieder ins Leben gerufen. Derzeit läuft die Eintragung in das Vereinsregister. Laut dem Vereinsvorsitzenden Florian Morgenstern soll die Förderung von Kunst und Kultur in Adelsberg ein Schwerpunkt der künftigen Vereinstätigkeit sein.

Der *Adelsberger* wünscht dem Heimatverein einen gelungenen Neustart und vor allem im Hinblick auf das Jubiläumsjahr ein erfolgreiches Wirken für Adelsberg.

De Schwammegieher

Die Pilzfreunde Chemnitz e.V. stellen sich vor

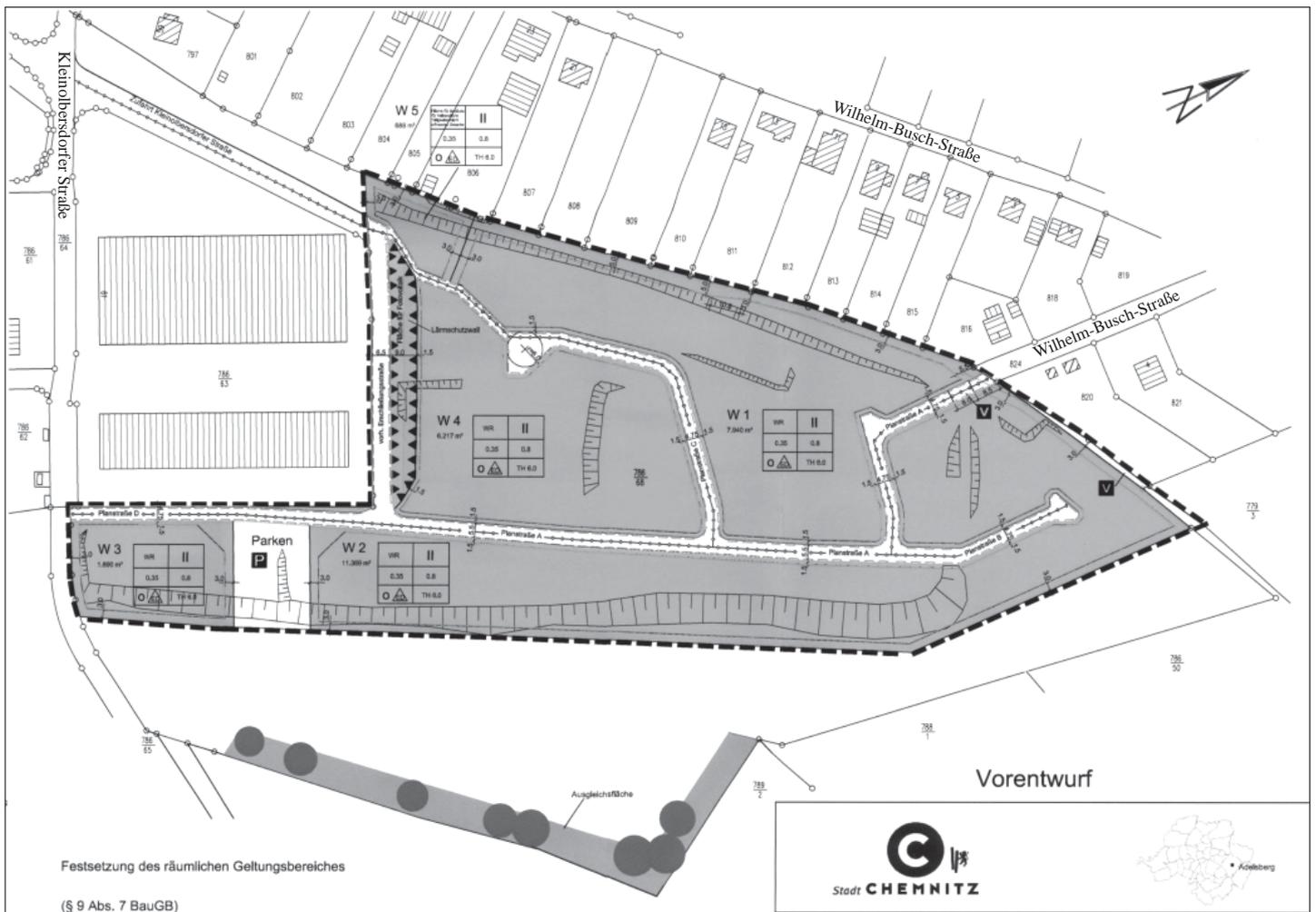
Der Verein, hervorgegangen aus einer Fachgruppe des Kulturbundes für Mykologie, mit seinen z.Zt. 15 Mitgliedern, trifft sich seit einigen Jahren jeden 2. Montag im Monat ab 18.30 Uhr im Naturhof Chemnitz, Adelsbergstraße 192 zum Gedankenaustausch. Hier sind neue aktive Mitglieder, egal wie der Wissensstand über Pilze ist, jederzeit gern gesehen. Anliegen des Vereines sind Pilzberatung, Pilzschutz, Weiterbildung und vor allem die Erfassung der heimischen Pilzflora. In der im Jahre 2000 erschienenen Veröffentlichung



„Die Pilzflora von Chemnitz“ von Dieter Schulz (Sonderheft zu Band 23, Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz) konnten bis Ende 1999 bereits 1334 Arten dokumentiert werden. Heute hat der Pilzfreunde Chemnitz e.V. schon über 2000 Pilzarten nachweisen können, darunter auch neue und sehr seltene Spezies. Das Heft „Die Pilzflora von Chemnitz“ kann bei Peter Welt (Tel.: 517927) zum Preis von 6,- € bezogen werden. Pilzberater finden Sie unter www.pilzfreunde-chemnitz.de

Peter Welt, Vorsitzender

Pläne für das ehemalige Stasi-Gelände



Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Baugelände Adelsberg Kleinolbersdorfer Straße/Wilhelm-Busch-Straße.

Für das Gelände unterhalb der Wilhelm-Busch-Straße, zu DDR-Zeiten Stasi-Sperrgebiet, gibt es neue Pläne. Bald sollen dort auf einer Fläche von etwa drei Hektar Eigenheime entstehen.

Bislang lag das zeitweise als Industriegelände genutzte ehemalige Stasi-Gelände brach. Die Gebäude, in denen Kunststoffplatten hergestellt wurden, sind zum größten Teil bereits abgerissen worden, nur die Bodenplatten sind verblieben. Das heißt, es handelt sich zumeist um versiegelte und befestigte Flächen und nur zu einem geringen Teil um ökologisch wertvolle Flächen, für die laut Baurecht ein Ausgleich gefunden werden muss.

Die GZ Outsourcing + Management GmbH & Co.

KG aus Chemnitz, der das Gelände gehört, beantragte im Mai 2007 bei der Stadt die Aufstellung eines sogenannten „vorhabenbezogenen Bebauungsplanes“. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss (PBUA) des Stadtrates be-



So präsentierte sich das ehemalige Stasi-Gelände im Jahr 2005.

fasste sich in seiner Sitzung vom 11. September 2007 mit den Plänen. Im September 2008 wurde der damals gefasste Aufstellungsbeschluss noch einmal verändert, da sich das Planungsgebiet etwas vergrößert hatte. Daher wird nun

unter anderem eine Umweltprüfung erforderlich sein.

Der Vorentwurf der Planung wurde öffentlich ausgelegt, gleichzeitig wurden die zuständigen Behörden zur Stellungnahme aufgefordert. Die GZ als Vorhabenträger wird gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt die Stellungnahmen sichten und gegebenenfalls eine Überarbeitung der Planung vornehmen. Dieser überarbeitete Entwurf wird dann dem PBUA zur Bestätigung vorgelegt und anschließend bekanntgemacht und wiederum öffentlich ausgelegt. Erst danach wird für den Stadtrat eine abschließende Fassung der Planung erstellt, der Stadtrat erhält zudem alle eingegangenen Stellungnahmen zur Abwägung. Derzeit

ist noch nicht bekannt, wann der überarbeitete Entwurf des Plans an den PBUA bzw. zur Offenlage gelangen wird.

Die Planungen im Detail

Um eine allmählich ansteigende Hanglage zu erreichen, wird die an der südöstlichen Grenze des Geländes Richtung Tal bestehende Stufe abgetragen. Die angrenzende Wilhelm-Busch-Straße soll in das Gelände hinein verlängert werden. Entlang der im Westen angrenzenden Grundstücke wird der vorgeschriebene Abstand zwischen Bebauung und Baumbestand mit fünf Metern eingehalten.

An der südlichen Grenze des Geländes, so Herr Zschoche von der GZ, ist ein etwa vier Meter hoher begrünter Lärm- und Sichtschutzwall geplant, an dessen Rückseite eine Solarstromanlage installiert werden soll. Der Schutt der bereits abgerissenen Gebäude und des noch zu entfernenden Betonbodens wird als Straßennunterbau und zum Bau des Walls dienen.



Eine schöne Aussicht – ohne Stacheldrahtzaun vor Augen – erwartet die zukünftigen Anwohner.

Neben den auf den Grundstücken geplanten Bewohnerparkplätzen soll ein Parkplatz am südöstlichen Geländerrand für ausreichend Abstellmöglichkeiten sorgen (siehe Plan auf Seite 6).

Die Wärme und der Strom für die neu entstehenden Eigenheime werden überwiegend

aus erneuerbaren Energien – unter anderem Erdwärme und Sonnenenergie – kommen. Laut Herrn Zschoche ist für die Nahwärmeversorgung eine sogenannte „Zentrale Hackschnittpellet-Heizanlage“ vorgesehen. Das CO₂-neutrale arbeitende System soll auf dem Nachbargelände installiert

werden, wo sich ein Gasbehälter zur Energieversorgung des Stasi-Geländes befand. Diese zentrale Holz-Heizanlage trägt dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) Rechnung, nach dem Eigentümer von neu errichteten Gebäuden mit einer Grundfläche von mehr als fünfzig Quadratmetern verpflichtet sind, den Wärmeenergiebedarf (Heizung und Warmwasser) durch die anteilige Nutzung von Erneuerbaren Energien zu decken – die Mindestanteile an Erneuerbaren Energien liegen um fünfzig Prozent und richten sich nach der genutzten Energiequelle.

Inzwischen ist nach Auskunft der GZ bereits Baugrund für elf Eigenheime vergeben. Sobald das Baurecht erteilt ist, kann mit dem Bau begonnen werden, möglicherweise bereits im Frühjahr 2009. Der Adelsberger hält Sie auf dem Laufenden.

*Stadt Chemnitz,
GZ Outsourcing +
Management GmbH & Co. KG,
Jens Zschoche*

Neue Freizeitanlage Walter-Janka-Straße

Erfolgreich realisiert und abgeschlossen ist der Bau der Spiel- und Freizeitanlage für Kinder und Jugendliche an der Walter-Janka-Straße. Ein mittelgroßes Fußballfeld, ein kleines Basketballfeld und ein Pavillon als Treffpunkt stehen nun zur Verfügung.

Baumfällungen

Von Dezember 2008 bis März 2009 werden durch das Grünflächenamt Chemnitz an folgenden Straßen Baumfällungen durchgeführt: Eubaer Straße, von Augustusburger Straße bis Hauptstraße Euba (12x Bergahorn, 1x Esche), Hermersdorfer Straße (1x Bergahorn, 3x Linde, 6x Esche), Walter-Klippel-Straße (2x Esche, 1x Stieleiche), Zolastraße, Verbindungsweg zur Cervantesstraße (5x Birke).

Neues Wohngebiet an der Barbussestraße

Die Adelsberger werden sich erinnern: Schon einmal war das Gelände als geplante „Arno-Holz-Siedlung“ in aller Munde. Ab 1997 brodelte die Gerüchteküche, ob denn die Siedlung gebaut würde oder nicht. Dann war die Rede von Problemen des Investors, ein Satzungsbeschluss zur Bebauung 2001 kam nicht zur Ausführung

Von Oktober bis Dezember 2008 erfolgte nun die Erschlie-

ßung des Geländes am Ende der Barbussestraße. In diesem Jahr sollen hier Eigenheime entstehen, teilt die zuständige Immobilienfirma mit. Insgesamt sind 14 Bauparzellen mit

550 m² bis 1000 m² voll erschlossen. Es ist geplant, alle Häuser ohne Öl und Gas, sondern nur mit Solarenergie und Wärmepumpe zu beheizen.

TraumHaus24, Tobias Ströbel



Am Ende der Barbussestraße entsteht die neue Wohnsiedlung.

Anzeige

**Sattlerei Steffen Weise
zieht um!**

Ab Januar 2009:

**Sattlerei Friedrich Weise
Inh. Steffen Weise
Müllerstr. 24
09113 Chemnitz
Tel.: 772 773
steffen-weise@t-online.de**

Der Sohn des Gastwirts

Schaulustige aus Ober- und Niederhermersdorf sowie den umliegenden Orten säumten am Nachmittag des 17. Oktober 1912 die Straßen von Oberhermersdorf, der ganze Ort war auf den Beinen. Denn König Friedrich August III. von Sachsen erwies Ober-

hermersdorf die Ehre seines Besuches. Anlass war die Eröffnung der „Kinderkolonie am Adelsberg“, einer Heilstätte für bis zu einhundert lungenkranke Kinder. Diese war in einem großen alten Vierseitenhof gleich neben der Kirche eingerichtet worden.

Sämtliche Honoratioren des Ortes waren mit Frack und Zylinder angetreten. Auch Robert Kölbel, Gründer und Wirt der Heideschänke am Zeisigwald, war mit seinem siebenjährigen Sohn Gerhard gekommen, der sich aber hinter seinem Vater versteckte, als Friedrich Au-

gust III. die Reihen abschnitt. Der König schüttelte auch Robert Kölbel die Hand und fragte ihn, ob er denn Kinder habe. Da schoss Sohn Gerhard hinter dem Vater hervor und rief: „Ja, Herr König, das bin ich!“

Foto R.K. und Erzählung: Familie Kölbel, Leubsdorf



Der sächsische König Friedrich August III. besucht die Kinderkolonie am 17.10.1912.



Robert Kölbel

Wer mit wem?



Das Schützenhaus Niederhermersdorf um 1918, heute Jugendherberge Adelsberg.

Familie Lauter aus Niederhermersdorf musste in der Zeit des Ersten Weltkrieges eines Abends lange auf ihren Sohn warten und machte sich daher große Sorgen.

Als er endlich auf seinen Holzpantoffeln, wie sie die Kinder damals trugen, heimkam, fragten ihn die Eltern, warum er denn nur so lange weggeblieben sei.

Er berichtete von einer großen Hochzeitsfeier im nahe gelegenen Niederhermersdorfer Schützenhaus. Dort habe er sich zwar alles ganz genau angesehen und gut aufgepasst, aber leider trotzdem nicht herausbekommen können, ob der Bräutigam die Braut geheiratet hat – oder ob es nicht vielleicht doch umgekehrt war.

Erzählt von M. Kahl, Chemnitz

Die kalte Butter

Auguste Gehmlich war bis zu ihrem Tod im Jahre 1945 Wirtin des Gasthofs Scheere an der Augustusburger Straße.

Sie war die Witwe des Scheerenwirtes Robert Gehmlich und wurde von ihren Gästen Gustl genannt. Die Lokalität und die dazu gehörige Landwirtschaft führte sie zusammen mit Friedl Schanz, die noch lange nach dem Krieg das Gebäude bewohnte.

Die Butter für die Küche wurde damals im kühlen Keller des Gasthofes gelagert, damit sie möglichst lange frisch blieb. Das hatte aber den Nachteil, dass sie sich nur schwer streichen ließ. Doch dafür hatte die Gustl, wie einige alte Adelsberger zu erzählen wissen, eine Lösung gefunden: Sie erwärmte die Butterstücke in ihrem Mund, bevor sie die Brote schmierte...



Gasthof Adelsberg, genannt Scheere, um 1930.

Kartoffelernte

Seit etwa einhundert Jahren steht auf Niederhermersdorfer (heute Adelsberger) Flur an der Augustusburger Straße das sogenannte Fischer-Häusl. Es trägt diesen Namen nach seinem Erbauer, dem Lehrer Fischer, der dort mit seiner Frau und seinen beiden Kindern Hans und Gretl lebte und in den Schlachten des Ersten Weltkrieges gefallen ist.

Ab 1914 wohnte darin auch die Familie Lauter zur Miete. Deren Hund hörte auf den Namen Harry und war wegen seiner Schärfe in ganz Niederhermersdorf gefürchtet. Da das Fischer-Häusl damals noch ganz allein stand, begann



gleich daneben der Kartoffelacker. Wegen der schlechten Versorgung mit Lebensmitteln während des Ersten Weltkrieges wurden auf dem Feld oft Kartoffeln gestohlen, auch die Familie Lauter stand wegen ihrer vier Kinder schon unter Verdacht.

Als sie eines Nachts Geräusche vom Feld hörte, stand Frau Lauter auf, ging hinaus und rief: „Melden Sie sich! Sonst lass ich den Harry los!“ Darauf eine klägliche Stimme aus der Dunkelheit: „Frau Lauter, verraten Sie mich nicht!“ – Es war der Gendarm von Niederhermersdorf. Er hat sich dann bald versetzen lassen.

Erzählt von M. Kahl, Chemnitz

Anzeigen

Raum + Schrift



Malerarbeiten Bodenbeläge Trockenbau Fassaden

0371 52 37 00
www.raum-und-schrift.de

Seit über 15 Jahren gehören wir zum Ortsbild.

Tischlerei – Mathias Petzold

Breitenlehn 27
09127 Chemnitz

Möbel – Türen – Innenausbau – Reparaturen

Tel.: 0371 / 77 29 98
Fax.: 0371 / 27 32 523
tischler.petzold@arcor.de

metabolic balance®, keine Diät

Dauerhaft Abnehmen durch
Stoffwechselumstellung
in 4 Phasen. Keine Suppen, Pillen,
Punkte oder Kalorien zählen.

Täglich ab 14 Uhr unter 51 88 99
Gespräch anmelden und bis zu
100 € sparen. Gilt bis 15.02.09.

Weitere Informationen unter
www.metabolic-balance.de

Fitnessclub
über 50 oder
60 oder 70 ...

LINE EINS

Senefelderstr. 7, Tel. 518899, tägl. ab 14 Uhr, Anrufen!

Anzeige

IBA Adelsberg
GmbH

Mitglied im Verband der
Immobilienverwalter
Mitteldeutschland e.V.

www.ibadelsberg.de

Geogr. 40 • 09127 Chemnitz • Tel.: 0371.774560 • Fax: 0371.7745699

Verwalterwechsel geplant?

Ab Anfang März treffen sich wieder die Eigentümer diverser Wohnungseigentümergeinschaften zur ordentlichen Eigentümerversammlung. Neben Beschlüssen zur Jahresabrechnung, dem Wirtschaftsplan und Instandhaltungsmaßnahmen steht auch eventuell eine Entscheidung zur Verwalterbestellung auf der Tagesordnung. Viele Eigentümergeinschaften holen sich nicht nur von einer Verwaltung ein neues Angebot ein, sondern von mehreren Verwaltungsgesellschaften. Doch für welchen neuen Verwalter soll man sich entscheiden? Die Erfahrung zeigt, dass die einzelnen Angebote der Verwalter so gut wie nie vergleichbar sind. Auf den ersten Blick scheint der Preis (Grundvergütung) ein geeignetes Kriterium zu sein und leider erliegen auch viele Eigentümer dieser Illusion. Dabei wird häufig der Preis einer Leistung mit deren Wert verwechselt.

Deshalb unser Praxis-Tipp: Ähnlich wie bei der einheitlichen Ausschreibung einer Werksleistung, z.B. der Fassadensanierung, muss es das Ziel der Eigentümer sein, die Angebote der Bewerber vergleichbar zu machen. Hierfür bietet sich eine professionell gestaltete Selbstauskunft an, um die verschiedensten Verwaltungsangebote inhaltlich auf ein Niveau zu bringen. Füllt jeder Bewerber diese Selbstauskunft aus, ist es leicht möglich, Preise und Leistungen zu vergleichen. Außerdem wird verhindert, dass unseriöse Verwalter oder solche mit Dumpingpreisen bei gleichzeitig hohen „versteckten Zusatzgebühren“ in einem besseren Licht dastehen.

Auf Anfrage stellen wir Ihnen die Checkliste „Selbstauskunft“ für die Auswahl eines neuen Verwalters gern kostenlos zur Verfügung (Anruf unter 0371/774560 oder EMail an info@ibadelsberg.de genügt)!

www.IBAAdelsberg.de

**Professionelle WEG- und Miet-
Verwaltung in Ihrer Nähe**

Phon: 0371/774560 od. info@ibadelsberg.de

Der Adelsbergturm

Aussicht auf Aussicht nach 40 Jahren?



Werbung für den Adelsbergturm von 1954.

Seit vier Jahrzehnten ist der Adelsbergturm, der schon vor 120 Jahren einen herrlichen weiten Rundblick bot, für die Öffentlichkeit leider nicht mehr zugänglich. Nun ist eine Wiedereröffnung in Planung.

Auf dem Adelsberg, dessen höchster Punkt 509 Meter über dem Meeresspiegel liegt, wurde im Jahre 1887 nach einjähriger Bauzeit das Restaurant Adelsbergturm fertiggestellt. Es war ein attraktiver Ausflugsort für die Chemnitzer, zum einen wegen des Lokals und des Biergartens, vor allem aber aufgrund des Ausblicks vom zwanzig Meter hohen Turm über große Teile des Erzgebirgsbeckens bis zur Kammregion des Erzgebirges,

zur Augustsburg, zum Rabenstein Höhenzug und über Chemnitz. Aus dem Jahre 1916 ist überliefert, dass damals der Eintrittspreis zum Aussichtsturm 10 Pfennige betrug.

Noch größere Anziehungskraft bekam der Adelsbergturm ab 1945, da andere Chemnitzer Aussichtstürme wie der Bismarckturm und der Beutenbergturm dem Krieg zum Opfer gefallen waren. Trotzdem wurde er 1968 für die Öffentlichkeit geschlossen und bis heute nicht wieder geöffnet.

Das Restaurant wechselte nach der Wende mehrmals den Besitzer und wurde Mitte der neunziger Jahre geschlossen. Die derzeitigen Pächter



Blick vom Adelsbergturm über Kleinolbersdorf in das Erzgebirge, Herbst 2008.



Schlittenpartie am Adelsbergturm um 1906.

Lutz und Andrea Weidner mit Tochter Antje und Sohn Daniel konnten im September 2004 die Traditionsgaststätte Adelsbergturm nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen wieder eröffnen. Ursprünglich war geplant, bereits 2008

mit dem Ausbau des Turmes zu beginnen. Zuvor sollte die Wohnung der Familie Weidner über den Gasträumen und der Küche fertig gestellt werden, was aber mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch nahm. So war beispielsweise das Dach

eingebrochen und musste wieder instandgesetzt werden. Diese Arbeiten werden aber bis Ende 2008 abgeschlossen sein, so dass im Frühjahr 2009 nun tatsächlich mit dem Ausbau des Turmes begonnen werden kann.

Derzeit ist der Zugang zur Aussichtsplattform nur über zwei alte Feuerwehrlaternen Architekt hat seine Hilfe angekündigt. Vor dem Baubeginn sind noch Verhandlungen mit der Stadt Chemnitz im Hinblick auf die für diesen Fall geltenden Gesetze und

Aussichtsplattform durch ein Gelände sein. Die Gesamtkosten für den Ausbau belaufen sich nach vorläufigen Schätzungen auf etwa 25.000 Euro. Die Brauereien Braustolz und Radeberger haben bereits finanzielle Unterstützung zugesagt, und auch ein von der alten Holzbauweise faszinierter Architekt hat seine Hilfe angekündigt. Vor dem Baubeginn sind noch Verhandlungen mit der Stadt Chemnitz im Hinblick auf die für diesen Fall geltenden Gesetze und



Derzeitiger Zustand im Inneren des Turmes.

um einen Zugang zu erschweren.

Zuerst wird ein Architekt die Konstruktion des Turmes begutachten. Die wichtigsten Baumaßnahmen werden danach der Einbau neuer Treppen und die Sicherung der

Regelungen sowie zu beachtende Bauauflagen notwendig. Letztere könnten noch für einen Anstieg der Gesamtkosten sorgen.

Der Adelsberger wird Sie über die Baufortschritte auf dem Laufenden halten.

Anzeigen

UB MÖBEL-IDEEN
Ulrich Bergert Tischlerei
Meisterbetrieb der Tischlerinnung seit 1936

...IDEEN RUND UM DAS MÖBEL

- Wohn- und Schlafraummöbel
- Flureinrichtungen
- Badmöbel
- Küchen
- Dachausbau
- Einzelmöbel
- Ladenbau
- Reparaturen

Rotdorn 2
09127 Chemnitz
(OT Gablenz)

Tel.: 0371/720602
Fax.: 0371/73518
Funk: 0172/9138590

info@tischlerei-bergert.de
www.tischlerei-bergert.de

Zimmervermietung
in schöner ländlicher Umgebung

Familie Sieber
Altenhainer Dorfstr. 42
09128 Chemnitz
OT Altenhain

Gemütlich eingerichtete
Ferienwohnung
und Gästezimmer mit Frühstück

Tel. 0371 / 77 22 34
Fax 0371 / 7 74 18 37

e-mail: ferienwohnung-sieber@web.de
www.ferienwohnung-sieber.de

Rassegeflügel-Ausstellung

Das waren seltene Töne aus einer Werkhalle: Da wurde gegackert, gegurrt und gezwitschert, wo sonst Reifen montiert oder Autos instandgesetzt werden.

Am 29. und 30. November 2008 fand in der Werkhalle der Firma Reifen-Seifert am Breitenlehn eine Rassegeflügel-Ausstellung statt. Mehr als

130 Tiere, darunter Hühner, Zwerghühner und Tauben von Züchtern aus Augustsburg, Flöha, Eppendorf und Leubsdorf wurden vorgestellt.

Von „Zitronporzellanfarbigen federfüßigen Zwerghühnern“ über „Silberfarbig gebänderte Zwergwyandotten“ bis zu „Rotfahl geschuppten Texanern“ war vertreten,

was das Züchterherz begehrt. Prämiert mit der Höchstnote „Vorzüglich“ wurde eine weiße Zwergwyandotte, ein Zwerghuhn. Der Vorsitzende des Rassegeflügelzuchtverein Euba und Umgebung e.V., Andreas Müller, bedauert das nachlassende Interesse an der Rassegeflügelzucht: „Heute existieren von einst zwölf Ver-

einen in Chemnitz nur noch fünf. Was unsere Großväter vor hundert Jahren noch mit viel Liebe betrieben, ist heute immer weniger verbreitet.“ Es liege wohl auch an den modernen Hobbies, die zunehmend am Computer betrieben würden. „Eigentlich geht damit ein Kulturgut verloren“, meint Andreas Müller.



Gelocktes Federkleid – eine von vielen Schönheiten.

— Anzeigen —



Diskussionsrunde während der Ausstellung.

— Anzeige —

AUTOZENTRUM ADELSBERG

Werkstattservice für alle Fabrikate

Zweigniederlassung von Automobile Weise e. K.
Cervantesstraße 7 – Tel. 52 08 00
Einfahrt zum Sportplatz

**Für diesen Coupon erhalten Sie 25% Rabatt
– gültig bis zum 15.04.2009**

Elektroanlagen

Andreas Müller
Elektrotechnikermeister

Georgstraße 45a
09127 Chemnitz
Tel. (0371) 77 46 90 14
Fax (0371) 77 46 90 15
mobil 0178- 48 148 04

ieb · Meisterbetrieb · Meisterbetrieb · Me

www.energie-fischer.de

Gas-Wasser-Sch... ...neller ist keiner!!! FISCHER

Sparen mit Brennwerttechnik

- ✓ kurze Umbauzeiten (max. 3 Tage)
- ✓ schnelle Amortisation
- ✓ Umweltfreundlich
- ✓ Halbierung der Wartungs- und Schornsteinfegerkosten

Beispiel 1 - Gasbrennwertgerät ✓	
Bisherige Gaskosten	2000,- €
Investition in neue Gerätetechnik	ca. 4000,- €
Einsparung	500,- €/Jahr
Beispiel 2 - Ölbrennwertgerät ✓	
Bisherige Ölkosten	3000,- €
Investition in neue Gerätetechnik	ca. 6250,- €
Einsparung	600,- €/Jahr

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.
Telefon: 0371-71263 - Fax: 0371-71248
Email: mail@energie-fischer.de

Sanitär
Heizung
Umwelttechnik
energie-fischer.de
Adelsberg - Chemnitz

Auf ein Neues!

„Auf ein Neues!“, so haben wir vor einigen Tagen das neue Jahr begrüßt. Die Korken knallten, die Gläser wurden erhoben, das Jahr 2009 begann. Verbunden ist der Jahreswechsel mit vielen Wünschen. Es wird noch einmal Rückschau gehalten und Pläne werden geschmiedet. Und es werden gute Vorsätze gefasst. Im neuen Jahr soll wirklich manches neu und anders werden. Oft reicht unser Wille zur Veränderung aber nur dazu, den alten Kalender gegen den Neuen auszutauschen. Schon nach wenigen Tagen stellen wir ernüchert fest: das Neue ist doch nur die Wiederholung des Alten.

Auf ein Neues! Für die Adelsberger gibt es 2009 nun tatsächlich etwas Neues,

handfest und schwarz auf weiß – die Adelsberger Heimat- und Stadtteilzeitung. Darüber freuen wir uns als Kirchgemeinde.

Wir wünschen dem neuen Medium und dessen Machern

gutes Gelingen, immer wieder neue, pfiffige Ideen und eine zugeneigte Leserschaft.

Das Wort Zeitung leitet sich übrigens von dem mittelniederdeutschen „tidinge“ ab, was so viel wie Nachricht oder

Botschaft heißt.

Als Kirchgemeinde wollen wir die Adelsberger Stadtteilzeitung mit unseren Nachrichten bereichern. Deshalb werden Sie auf der Kirchen-seite Informationen über die kirchlichen Veranstaltungen finden. Wir wollen Rückschau halten auf Gewesenes, Hintergründe etwa zu kirchlichen Feiertagen und Bräuchen erläutern und zu bestimmten Themen aus kirchlicher Sicht Stellung nehmen. Wir danken den Herausgebern, dass uns diese Möglichkeit eingeräumt wird.

Dann also: Auf ein Neues mit der Adelsberger Stadtteil- und Heimatzeitung!

Ihr Daniel Förster
Pfarrer



Die Kirchgemeinde lädt ein

Zu den Gottesdiensten:
Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mit Pfarrer i. R. Müller

Sonntag, 11. Januar, 14.00 Uhr
Kleinolbersdorf: Gottesdienst mit
Einweihung des Pfarrhauses, an-
schließend Kaffeetrinken.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 25. Januar, 9.45 Uhr
ProChrist-Impulsgottesdienst in der
Chemnitz-Arena (zentraler Gottes-
dienst für alle Gemeinden der Stadt;
kein Gottesdienst in Adelsberg)

Sonntag, 1. Februar, 11.00 Uhr
Gottesdienst einmal anders, mit
Mitarbeitern des Hilfswerkes „Open
Doors“

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 15. Februar, 11.00 Uhr
Predigtgottesdienst

Sonntag, 1. März, 11.00 Uhr
Gottesdienst einmal anders, gestaltet
vom M+M-Kreis, anschließend Mit-
tagsimbiss.

Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst



Taufstein der Kirche Adelsberg
aus dem Jahre 1611.

Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr
Predigtgottesdienst

Besondere Veranstaltungen:

Sonnabend, 24. Januar, 20.30 Uhr,
Kirche Adelsberg
Konzert mit dem Männerchor
Markneukirchen, Eintritt frei, Kol-
lekte erbeten.

Sonnabend, 31. Januar, 20.00 Uhr,
Kirche Adelsberg
Filmvorführung des Hilfswerkes
„Open Doors“.

Das Hilfswerk „Open Doors“ un-
terstützt Christen in aller Welt, die we-
gen ihres Glaubens verfolgt werden.
Insbesondere Christen in Nordkorea,
China, Indien oder in islamischen
Ländern sind davon betroffen.

Welcher Film konkret gezeigt
wird, stand bei Redaktionsschluss
noch nicht fest. Eintritt frei, Kollekte
erbeten.

Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr,
Kirche Adelsberg
Taizégebete, anschließend Imbiss

Neuer Fahrplan der Buslinie 33, gültig ab 14.12.2008

Linie 33 Adelsberg - Bernsdorf

CVAG	Montag bis Freitag bis 26.06. und ab 10.08.2009														
EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS	☎	☎													
Schösserholz	ab	4.41													
Lehmgrubenweg		4.42													
Kleinolbersdorfer Str.		4.43													
Felsenkeller		4.44													
Adelsberg		4.12	4.45	4.48	5.12	5.44	6.07	6.37	7.07	7.32	8.07	17.37	18.12	18.48	
Kirche Adelsberg		4.13		4.49	5.13	5.45	6.08	6.38	7.08	7.33	8.08	17.38	18.13	18.49	
Kleiner Weg		4.14		4.50	5.14	5.46	6.09	6.39	7.09	7.34	8.09	alle	17.39	18.14	18.50
Dreiserstr.		4.16		4.52	5.16	5.48	6.11	6.41	7.11	7.36	8.11	30	17.41	18.16	18.52
Geogistr.		4.17		4.53	5.17	5.49	6.12	6.42	7.12	7.37	8.12	Min.	17.42	18.17	18.53
Zschopauer Str./Cervantesstr.		4.19		4.55	5.19	5.51	6.14	6.44	7.14	7.39	8.14		17.44	18.19	18.55
Rosa-Luxemburg-Str.		4.20		4.56	5.20	5.52	6.15	6.45	7.15	7.40	8.15		17.45	18.20	18.56
Bernsdorf	an	4.22		4.58	5.22	5.54	6.17	6.47	7.17	7.42	8.17		17.47	18.22	18.58

CVAG	Montag bis Freitag bis 26.06. und ab 10.08.2009												
Schösserholz	ab												
Lehmgrubenweg													
Kleinolbersdorfer Str.													
Felsenkeller													
Adelsberg		19.12	19.48	20.12	20.48	21.12	22.11						
Kirche Adelsberg		19.13	19.49	20.13	20.49	21.13	22.12						
Kleiner Weg		19.14	19.50	20.14	20.50	21.14	22.13						
Dreiserstr.		19.16	19.52	20.16	20.52	21.16	22.15						
Geogistr.		19.17	19.53	20.17	20.53	21.17	22.16						
Zschopauer Str./Cervantesstr.		19.19	19.55	20.19	20.55	21.19	22.18						
Rosa-Luxemburg-Str.		19.20	19.56	20.20	20.56	21.20	22.19						
Bernsdorf	an	19.22	19.58	20.22	20.58	21.22	22.21						

CVAG	Sonnabend														
Schösserholz	ab			6.08		8.11		10.11		12.11		14.11		16.11	
Lehmgrubenweg				6.09		8.12		10.12		12.12		14.12		16.12	
Kleinolbersdorfer Str.				6.10		8.13		10.13		12.13		14.13		16.13	
Felsenkeller				6.11		8.14		10.14		12.14		14.14		16.14	
Adelsberg		4.12	5.12	6.12	7.12	8.15	9.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15
Kirche Adelsberg		4.13	5.13	6.13	7.13	8.16	9.16	10.16	11.16	12.16	13.16	14.16	15.16	16.16	17.16
Kleiner Weg		4.14	5.14	6.14	7.14	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17
Dreiserstr.		4.16	5.16	6.16	7.16	8.19	9.19	10.19	11.19	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19
Geogistr.		4.17	5.17	6.17	7.17	8.20	9.20	10.20	11.20	12.20	13.20	14.20	15.20	16.20	17.20
Zschopauer Str./Cervantesstr.		4.19	5.19	6.19	7.19	8.22	9.22	10.22	11.22	12.22	13.22	14.22	15.22	16.22	17.22
Rosa-Luxemburg-Str.		4.20	5.20	6.20	7.20	8.23	9.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23
Bernsdorf	an	4.22	5.22	6.22	7.22	8.25	9.25	10.25	11.25	12.25	13.25	14.25	15.25	16.25	17.25

CVAG	Sonnabend						Sonn- und Feiertag								
Schösserholz	ab	18.08					8.08		10.08		12.08		14.08		16.08
Lehmgrubenweg		18.09					8.09		10.09		12.09		14.09		16.09
Kleinolbersdorfer Str.		18.10					8.10		10.10		12.10		14.10		16.10
Felsenkeller		18.11					8.11		10.11		12.11		14.11		16.11
Adelsberg		18.12	18.52	19.52	20.52	22.12	8.12	9.12	10.12	11.12	12.12	13.12	14.12	15.12	16.12
Kirche Adelsberg		18.13	18.53	19.53	20.53	22.13	8.13	9.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13
Kleiner Weg		18.14	18.54	19.54	20.54	22.14	8.14	9.14	10.14	11.14	12.14	13.14	14.14	15.14	16.14
Dreiserstr.		18.16	18.56	19.56	20.56	22.16	8.16	9.16	10.16	11.16	12.16	13.16	14.16	15.16	16.16
Geogistr.		18.17	18.57	19.57	20.57	22.17	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17
Zschopauer Str./Cervantesstr.		18.19	18.59	19.59	20.59	22.19	8.19	9.19	10.19	11.19	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19
Rosa-Luxemburg-Str.		18.20	19.00	20.00	21.00	22.20	8.20	9.20	10.20	11.20	12.20	13.20	14.20	15.20	16.20
Bernsdorf	an	18.22	19.02	20.02	21.02	22.22	8.22	9.22	10.22	11.22	12.22	13.22	14.22	15.22	16.22

Linie 33 Bernsdorf - Adelsberg

CVAG	Montag bis Freitag bis 26.06. und ab 10.08.2009													
EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS													☎	
Bernsdorf	ab	4.59	5.33	5.55	6.22	6.52	7.21	7.44	8.22		17.52	18.33	18.59	19.33
Rosa-Luxemburg-Str.		5.01	5.35	5.57	6.24	6.54	7.23	7.46	8.24		17.54	18.35	19.01	19.35
Zschopauer Str./Cervantesstr.		5.02	5.36	5.58	6.25	6.55	7.24	7.47	8.25	alle	17.55	18.36	19.02	19.36
Geogistr.		5.04	5.38	6.00	6.27	6.57	7.26	7.49	8.27	30	17.57	18.38	19.04	19.38
Dreiserstr.		5.05	5.39	6.01	6.28	6.58	7.27	7.50	8.28	Min.	17.58	18.39	19.05	19.39
Kleiner Weg		5.07	5.41	6.03	6.30	7.00	7.29	7.52	8.30		18.00	18.41	19.07	19.41
Kirche Adelsberg		5.08	5.42	6.04	6.31	7.01	7.30	7.53	8.31		18.01	18.42	19.08	19.42
Adelsberg		5.09	5.43	6.05	6.32	7.02	7.31	7.54	8.32		18.02	18.43	19.09	19.43
Felsenkeller														19.43
Kleinolbersdorfer Str.														19.44
Lehmgrubenweg														19.45
Schösserholz	an													19.46

CVAG	Montag bis Freitag bis 26.06. und ab 10.08.2009					
EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS					☎	
Bernsdorf	ab	19.59	20.33	20.59	21.53	22.53
Rosa-Luxemburg-Str.		20.01	20.35	21.01	21.55	22.55
Zschopauer Str./Cervantesstr.		20.02	20.36	21.02	21.56	22.56
Geogistr.		20.04	20.38	21.04	21.58	22.58
Dreiserstr.		20.05	20.39	21.05	21.59	22.59
Kleiner Weg		20.07	20.41	21.07	22.01	23.01
Kirche Adelsberg		20.08	20.42	21.08	22.02	23.02
Adelsberg		20.09	20.43	21.09	22.03	23.03
Felsenkeller					22.03	
Kleinolbersdorfer Str.					22.04	
Lehmgrubenweg					22.05	
Schösserholz	an				22.06	

Linie 33 Bernsdorf - Adelsberg

CVAG	Sonnabend							Sonn- und Feiertag							
EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS															
Bernsdorf	ab	18.33	19.33		20.33	21.53		22.53	7.53	8.53	9.53	10.53	11.53	12.53	13.53
Rosa-Luxemburg-Str.		18.35	19.35		20.35	21.55		22.55	7.55	8.55	9.55	10.55	11.55	12.55	13.55
Zschopauer Str./Cervantesstr.		18.36	19.36		20.36	21.56		22.56	7.56	8.56	9.56	10.56	11.56	12.56	13.56
Georgistr.		18.38	19.38		20.38	21.58		22.58	7.58	8.58	9.58	10.58	11.58	12.58	13.58
Dreiserstr.		18.39	19.39		20.39	21.59		22.59	7.59	8.59	9.59	10.59	11.59	12.59	13.59
Kleiner Weg		18.41	19.41		20.41	22.01		23.01	8.01	9.01	10.01	11.01	12.01	13.01	14.01
Kirche Adelsberg		18.42	19.42		20.42	22.02		23.02	8.02	9.02	10.02	11.02	12.02	13.02	14.02
Adelsberg		18.43	19.43	19.43	20.43	22.03	22.03	23.03	8.03	9.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03
Felsenkeller				19.44					8.04		10.04		12.04		14.04
Kleinolbersdorfer Str.				19.45					8.05		10.05		12.05		14.05
Lehmgrubenweg				19.46					8.06		10.06		12.06		14.06
Schösserholz	an			19.48			22.08		8.08		10.08		12.08		14.08

CVAG	Sonn- und Feiertag											
EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS												
Bernsdorf	ab	14.53	15.53	16.53	17.53	18.33	19.33		20.33	21.53		22.53
Rosa-Luxemburg-Str.		14.55	15.55	16.55	17.55	18.35	19.35		20.35	21.55		22.55
Zschopauer Str./Cervantesstr.		14.56	15.56	16.56	17.56	18.36	19.36		20.36	21.56		22.56
Georgistr.		14.58	15.58	16.58	17.58	18.38	19.38		20.38	21.58		22.58
Dreiserstr.		14.59	15.59	16.59	17.59	18.39	19.39		20.39	21.59		22.59
Kleiner Weg		15.01	16.01	17.01	18.01	18.41	19.41		20.41	22.01		23.01
Kirche Adelsberg		15.02	16.02	17.02	18.02	18.42	19.42		20.42	22.02		23.02
Adelsberg		15.03	16.03	17.03	18.03	18.43	19.43	19.43	20.43	22.03	22.03	23.03
Felsenkeller				16.04							22.04	
Kleinolbersdorfer Str.				16.05							22.05	
Lehmgrubenweg				16.06							22.06	
Schösserholz	an			16.08							22.08	

Anruf-Linien-Taxi – Beförderung erfolgt nur nach telef. Anmeldung (0371/369000) bis 30 Min. vor Fahrtbeginn

Quelle: Chemnitzer Verkehrs-AG. Das aktuelle Fahrplanangebot finden Sie unter www.cvag.de.

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der CVAG/Stefan Tschök.

Bauernregeln

Bauernregeln nennt man die sich oft auf die Wettervorhersage beziehenden Sprüche des Volksmundes, meist verbunden mit den katholischen Namenstagen. Viele davon sind aus jahrhundertelanger Naturbeobachtung hervorgegangen. Der Adelsberger stellt Ihnen eine Auswahl von Bauernregeln für die Monate Januar und Februar vor.

- 1. Januar Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr.
- 14. Januar Ist der Paulustag gelinde, folgen im Frühjahr rauhe Winde.
- 17. Januar Wenn an Antonius die Luft ist klar, gibt's bestimmt ein trockenes Jahr.
- 20. Januar Fabian, Sebastian, da steigt der Saft den Baum hinan.
- 22. Januar Wie das Wetter zu Vinzenz war, wird es sein das ganze Jahr.
- 25. Januar Ist es an Paulus klar, kommt ein gutes Jahr. Hat er Wind, regnet's geschwind.
- 31. Januar Friert es hart auf Virgilius, im März noch viel Kälte kommen muss
- 2. Februar Scheint zu Lichtmeß die Sonne heiß, gibt's noch sehr viel Schnee und Eis.
- 5. Februar Am Agathentag rieselt's Wasser den Berg hinab.
- 6. Februar Die Heilige Dorothee watet gerne durch den Schnee.
- 12. Februar Eulalia im Sonnenschein, bringt viel Apfel und Apfelwein.
- 14. Februar St. Valentin friert's Rad mitsamt der Mühle ein.
- 21. Februar Der St. Felix zeigt an, was 40 Tag wir für Wetter han.
- 22. Februar Ist St. Peter kalt, hat der Winter noch lange Halt.

Anzeige



Individuelle Wohnideen
Beratung • Planung • Verkauf



Inneneinrichtungen
Steffi Moch

Leipziger Straße 58
(Schlosskarree)
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 695 76 31
www.steffi-moch.de

Anzeige

Ich bin Mandy Schindler, lizenzierte Tanzlehrerin und Pilates-Trainerin. Ich unterrichte von Mo.-Fr. das abwechslungsreiche klassische STOTT-PILATES. Es ist ein sanftes Körper- und Atemtraining, höchst effizient und preiswert ist es auch. Tun Sie sich etwas Gutes, hier in Adelsberg in meinem Studio auf der Otto-Thörner-Straße, oder auch - so Sie es wünschen - bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie mich an! Ich freue mich auf Sie!

Ihr
PILATES-STUDIO
Mandy Schindler
Otto-Thörner-Straße 68
09127 Chemnitz
Mandyschindler@web.de
www.pilatesstudio-chemnitz.de
Tel.: 0371 / 7750484



P
I
L
A
T
E
S

Die Neue Schänken

Ballsaal und Lindengarten

Die Neue Schänken (auch Neue Reichenhainer Schänken oder Reichenhainer Neue Schänken) stand an der Zschopauer Landstraße, der späteren Zschopauer Chaussee und schließlich Zschopauer Straße. Mit der Hausnummer 294

se wechselte um 1905 von „Schenken“ zu „Schänken“.

Die Neue Reichenhainer Schänken war ein beliebtes Lokal für Reisende und für Ausfüglter aus Chemnitz und Umgebung. Auch als Tanzlokal sowie für Bälle und Fest-

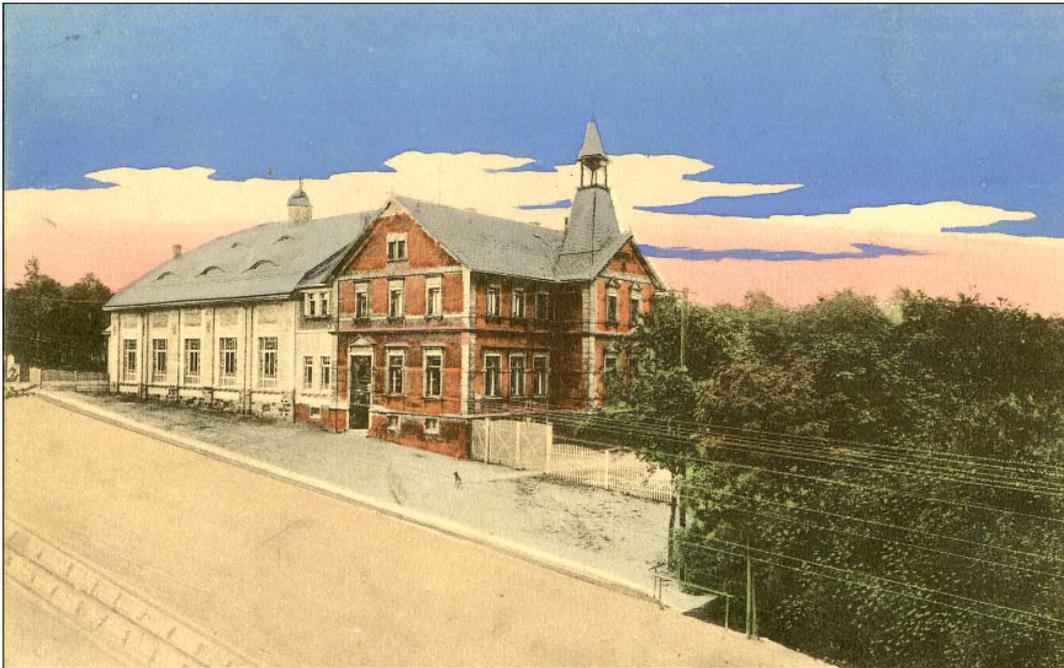
berger in einer der nächsten Ausgaben berichten wird.

Das ursprüngliche Gebäude der Neuen Schänken bestand seit 1801. Es soll mehrmals niedergebrannt und wieder neu aufgebaut worden sein

Die Neue Schänken warb

freien Blick auf Chemnitz. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges war der Wirt ein gewisser Emil Krempel, seine Erben führten das Haus seit den zwanziger Jahren weiter. Eine Postkarte des Restaurants von 1930 verspricht: „In den Gast- und Gesellschaftszimmern angenehmer Familienaufenthalt.“

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude durch Bombentreffer zerstört. Noch heute bekannt ist aber der Schenkenberg in Reichenhain, eine Straße trägt dort seinen Namen. Die Staatssicherheit unterhielt auf dem Gelände des Schenkenberges angeblich einen Bunker, bei dem es sich um das größte unterirdische Bauwerk in Chemnitz handeln soll.



Die Neue Schänken um 1910.

befand sich die Neue Schänken zwischen Georgstraße und Wüster Weg, aber auf der gegenüberliegenden und zu Reichenhain gehörenden Straßenseite. Das Restaurant lag zwar auf Reichenhainer Flur, postalisch gehörte es aber zu Bernsdorf. Die Schreibwei-

veranstaltungen genoss sie einen guten Ruf.

Nicht zu verwechseln ist die Neue Schänken mit der auch an der Zschopauer Straße, aber auf Oberhermersdorfer Flur, gelegenen und ebenfalls nicht mehr bestehenden Neuesten Schänken, über die der Adels-

in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts nicht nur mit ihrem „prunkvollen Ballsaal“, sondern für die Sommermonate auch mit dem großen „herrlichen Lindengarten“ hinter dem Gebäude. Damals hatte man von diesem Garten aus noch einen



Einladung zur Silvesterfeier im Jahre 1928.

Anzeige



Augustus-Apotheke

Augustusburger Str. 183
09127 Chemnitz
Tel. 0371/4029810

Mo.-Fr.: 7.30-18.30 Uhr
Sa.: 8.00-12.00 Uhr

- Homöopathieberatung
- Sauerstoff-Kur nach Prof. M. v. Ardenne
- Bringediens



Innenaufnahme vom Konzert- und Ballsaal von 1924.

Theater an der Schule - dem Spunk auf der Spur

Grundschüler proben für die Schultheaterwoche 2009

Wissen Sie, was ein Spunk ist? Die Schüler der Grundschule machen sich auf die Suche. „Pippi findet einen Spunk“ ist ein selbst inszeniertes Kindertheaterstück nach einer der beliebten Pippi Langstrumpf-Erzählungen von Astrid Lindgren. Damit möchte die vierte Klasse der Grundschule an der 11. Schultheaterwoche im März 2009 teilnehmen. Seit einem Jahr schon laufen die Vorbereitungen und Proben der elf Schüler.

Im Januar wird eine Jury vorab über die Teilnahme entscheiden, doch Schulleiterin Karin Emödi, die mit den Schülern das Stück einstudiert, ist optimistisch: „Vor zwei Jahren nahm die Schule bereits mit dem Stück „Regenbogenfisch“ teil, das war ein voller Erfolg.“

Pippi und ihre Freunde Annika und Thomas begeben sich auf die Suche nach der Bedeutung des geheimnisvollen Wortes „Spunk“.



Wird Frau Dr. Echinacea der Pippi und Ihren Freunden helfen können?
Im Bild: Karolin, Lilly, Anja als Pippi, Kjell und Juliette

Dabei führt sie ihr Weg von der Villa Kunterbunt zu einer Konditorei und zu einer Gärtnerei, doch werden „Spunke“ tatsächlich gebacken oder gar mit Musik großgezogen?

Vielleicht weiß ja Professor Dreistein des Rätsels Lösung? Oder die misstrauische Frau Prysseus? Karin Emödi will noch nicht zuviel verraten. Auf den Ausgang dieser rätsel-

haften Geschichte, in der auch Pippis Weggefährten „Kleiner Onkel“, ihr Pferd, und „Herr Nilsson“, das kleine Äffchen, eine Rolle spielen, kann man also gespannt sein.

Anzeigen

In der Gaststätte
„Zur Turnhalle“
09127 Adelsberg
Adelsbergstraße 265
(gegenüber der
Sparkasse)

Verschiedene
Schnitzvariationen
für nur je 6,50 Euro

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Tel. 0371/772383



Wir wünschen allen ein gesundes
neues Jahr 2009!

Montags
Schnitztag

Den Adelsberger erreichen
Sie unter
Tel. 0371-23 463 81.

Vermiete ab April 2009
attr. Büro- u. Gewerbe-
räume (ca. 78 m²) im EG
(mit Stellplätzen).
Adelsbergstraße 242a
Tel. 0371/7741480 oder
0172/5131277

Schulze

Adelsbergstraße 299

gepr. Bilanzbuchhalterin

09127 Chemnitz

Tel.: (0371) 7250181

Fax: (0371) 7259769

- Kontierung, Verbuchung, Lohn
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Rentabilitätsermittlung, Kostenrechnung
- Datenübermittlung elektronischer Bundesanzeiger
- Vorortbuchung, befristete Aufträge
- sonstige Bürotätigkeiten nach Absprache

Soll es was Besonders sein – dann kaufen Sie beim
Zucker-Mäusel ein!



Zucker-Mäusel
Chemnitzer Confiserie & Weinkontor
Inhaberin: Evelin Döll

Sachsen-Allee, Telefon 0371 422200
Vita-Center, Telefon 0371 2806363
Rathaus-Passage, Telefon 0371 6660077
Alt Chemnitz Center, Telefon 0371 2832099

■ exklusive Auswahl an Pralinen, Präsenten und edle Schokoladen ■ Nudelspezialitäten ■
Champagner, Sekt, erlesene Weine, Whiskys aus aller Welt und Kräuterliköre ■ Wiener Sachers-Kaffee

www.adelsberg.de

Das Informations-Portal
zur Geschichte von
Adelsberg

Hausanschlüsse an das Abwassernetz in Adelsberg

Am 26. November 2008 stimmte der Stadtrat über die geplanten Hausanschlüsse an das Abwassernetz des Entsorgungsbetriebs der Stadt Chemnitz (ESC) ab. Nachfolgend nennen wir die

Grundstücke, die dauerhaft nicht an das zentrale Kanalnetz angeschlossen werden und geben Hinweise zur Förderung von Bau und Nachrüstung von Kleinkläranlagen.

Grundstücke dauerhaft ohne Anschluss:

Adelsbergstraße 125-320
 Adelsbergweg 1-23
 Am Adelsbergturm 1-5
 Am Eibsee 1-11
 An der Heideschänke 2
 Augustusbürger Straße 316-499
 Balzacweg 31-31e
 Barbussestraße 25
 Bergfrieden 16a, 20a
 Breitenlehn 1-70
 Cervantesstraße 93a
 Eubaer Straße 85-143
 Hermersdorfer Straße 15
 Kleinhofweg 2-11
 Ostrowskiweg 1-24
 Querweg 29
 Sandgrubenweg 3
 Scheerenweg 1-10
 Shakespearestraße 2-12
 Stiller Winkel 1-12
 Walter-Janka-Straße 26
 Walter-Klippel-Straße 54-149
 Zschopauer Straße 393-550

Förderung von Kleinkläranlagen

Bürger, deren Grundstücke gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) der Stadt Chemnitz dauerhaft nicht an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossen werden, können über den Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) Fördermittel für die erforderliche Anpassung ihrer Kleinkläranlage oder Sammelgrube an den Stand der Technik beantragen. Gefördert wird die Neuerrichtung einer Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe (1.500 EUR Grundförderung zzgl. 150 EUR je weiterem Bewohner) bzw. Nachrüstung einer vorhandenen Kleinkläranlage mit einer biologischen Reinigungsstufe (1.000 EUR Grundförderung zzgl. je 150 EUR je weiterem Bewohner) bei Vorliegen der Zuwendungs-

voraussetzungen gemäß Förderrichtlinie RL SWW/2007. Private Bauherren, die sich für die Förderung zum Bau bzw. zur Nachrüstung einer privaten Kleinkläranlage interessieren, können gegenüber dem ESC eine sogenannte Interessenbekundung (Formular) abgeben, aufgrund derer der ESC bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) Fördermittel reservieren wird.

Alle interessierten Bauherren können sich beim ESC, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz dazu beraten lassen. Die Antragsformulare können beim ESC unter der Telefonnummer 0371/4095-812 angefordert werden oder über die Homepage der SAB unter www.sab.sachsen.de bzw. der Homepage des ESC unter www.esc-chemnitz.de heruntergeladen werden.

Unter der oben genannten Telefonnummer können auch Termine für eine persönliche Beratung vereinbart werden.

Die Fördermittel für private Kleinkläranlagen werden erst nach deren Fertigstellung bewilligt und ausgezahlt. Der ESC wird entsprechend der Förderrichtlinien einen Sammelantrag auf Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die im laufenden Jahr bzw. bereits errichteten Kleinkläranlagen bei der SAB stellen. Der komplette Antrag sollte daher unmittelbar nach der Fertigstellung der Maßnahme, jedoch spätestens bis zum 1. November des laufenden Jahres, im ESC vorliegen.

ESC, Chemnitz

Der Klein Tiroler Fasching

Kennen Sie Klein Tirol? Es liegt gleich hinter Kleinolbersdorf-Altenhain und ist Ihnen sicherlich eher unter dem Namen Dittmannsdorf bekannt. Die Dittmannsdorfer nennen ihren Ort wegen seiner landschaftlich schönen Lage Klein Tirol.

Im Herbst 1994 hatte der damalige Vorsitzende des Heimatvereines, Peter Kapp, die Idee, in Dittmannsdorf einen Fasching auf die Beine zu stellen. Obwohl die Vorstandsmitglieder des Vereins den Gedanken belächelten und für nicht realisierbar hielten, ließ er sich nicht beirren. Mittlerweile wird seit 1995 der Klein Tiroler Fasching gefeiert, er hat sich in wenigen Jahren zum bedeutendsten Fasching

in der Region entwickelt. Der Fasching ist die größte Vereins- und gleichzeitig Ortsinitiative von Dittmannsdorf.

Etwa achtzig Mitwirkende beteiligen sich an den umfangreichen Programmaufführungen. Und natürlich gehört auch zum Klein Tiroler Fasching jedes Jahr ein Prinzenpaar. Zwei Garden, Funkengarde und Prinzengarde, und seit dem 11.11.2006 auch die Klein Tiroler Tanzmäuse (für Mädchen bis zehn Jahre) präsentieren ihr Können bis auf Landesebene.

Die beiden Garden und die Tanzmäuse treten ganzjährig auch außerhalb Dittmannsdorfs bei verschiedensten Anlässen und Festlichkeiten auf.

Angefangen von der Gas-

tronomie bis zu den aufwendigen Dekorationen ist beim Klein Tiroler Fasching fast das ganze Dorf beteiligt. Allein in der Hauptsaison werden fünf große Veranstaltungen durchgeführt. Dazu kommen noch der Kinderfasching, zwei Kappenbälle, eine Jugenddisco und weitere Veranstaltungen.

Weitere Informationen und Daten zum Ort Dittmannsdorf, zu seinen Vereinen und auch

Anzeige

Zertifizierter Fachbetrieb
 seit 1990
M. Jentsch

Schlüsselnotdienst
 09127, Adelsbergstraße 164
 ☎ 72 15 26

zum Klein Tiroler Fasching finden Sie auf der Internetseite www.dittmannsdorf.com.

Die Termine des Klein Tiroler Fasching für die Saison 2009

- | | | |
|-------|--------|---------------------------------------------------|
| 31.1. | 19 Uhr | 1. Faschingsveranstaltung, Kultur- und Sporthalle |
| 7.2. | 19 Uhr | 2. Faschingsveranstaltung, Turnhalle |
| 14.2. | 19 Uhr | 3. Faschingsveranstaltung, Kultur- und Sporthalle |
| 21.2. | 19 Uhr | Faschingstheater, Kultur- und Sporthalle |
| 25.2. | | Rathauschlüsselrückgabe, Rathaus Zschopau |
| 28.2. | 19 Uhr | Faschingstheater, Kultur- und Sporthalle |

Telefonische Kartenvorbestellung ist bei Frau Kerstin Pilz, Dittmannsdorf, unter der Nummer 0162/4101220 möglich.

Müllers Lust

Mit dem Chemnitzer Wandersportverein e.V. auf Tour



Seit 16 Jahren besteht der Chemnitzer Wandersportverein e.V. Mit 20 Mitgliedern gegründet, zählt der Verein heute um die 120 Wander-

freunde. Höhepunkt der Vereinsarbeit ist die jährlich im Mai stattfindende „Chemnitzer Rose“, abgeleitet von der Windrose. Es ist bei dieser Großveranstaltung Tradition geworden, nicht nur für gut markierte Strecken, sondern auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer zu sorgen. Im Jahr 2008 fanden sich beispielsweise 620 Wandervögel zu einem Ausflug um den Adelsberg bis nach Hennersdorf und Witzschdorf zusammen. Die näch-

ste „Chemnitzer Rose“ wird am 9. Mai 2009 stattfinden.

Wir möchten Ihnen im Adelsberger von Zeit zu Zeit ausgewählte Wanderungen des Chemnitzer Wandersportverein e.V. und anderer Wandervereine aus Chemnitz vorstellen.

Unsere Empfehlung für eine Wandertour in Adelsberg: der morphologische Lehrpfad entlang der Erzgebirgsnordrandstufe. Dieser führt unter anderem vorbei an



Gesteinsaufschlüssen des für diese Geländestufe typischen Schiefers Phyllit.

Haben Sie Lust bekommen, selbst wieder einmal den Ranzen zu schnüren? Wie wäre es dann mit der links vorgestellten Wanderung des Chemnitzer Wandersportverein e.V. ?

Text+Grafik: CWV

Wanderung „Durch den Zeisigwald im Winter“ am Donnerstag, den 20. Januar 2009

Eine geführte Wanderung des Chemnitzer Wandersportverein e.V. über 10-12 km

Route: Endstelle Buslinie 32 Dresdner Straße-Grenzweg-Heideschänke-Grünerweg-Engelmannteich-Goldbornweg-Endstelle Buslinie 32 Dresdner Straße

Leitung: H. Dehne/M. Pankow

Fahrschein: 1 Zonen Tageskarte

Kontakt: Chemnitzer Wandersportverein, Tel. 0371/3540408

Treff: 10 Uhr, Endstelle Buslinie 32 Dresdner Straße



Fotorätsel

Wie gut kennen Sie Adelsberg?



Wo befindet sich das abgebildete Motiv? Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Impressum

Herausgeber:
Eigenverlag Peter Gagstädter
Nürnberger Straße 10
09130 Chemnitz
Tel./Fax 0371/23 463 81
adelsberger@adelsberg.de

Redaktion:
Peter Gagstädter
Klaus Gagstädter
Vera Hambel

Gestaltung:
Peter Gagstädter

Druck:
Riedel OHG

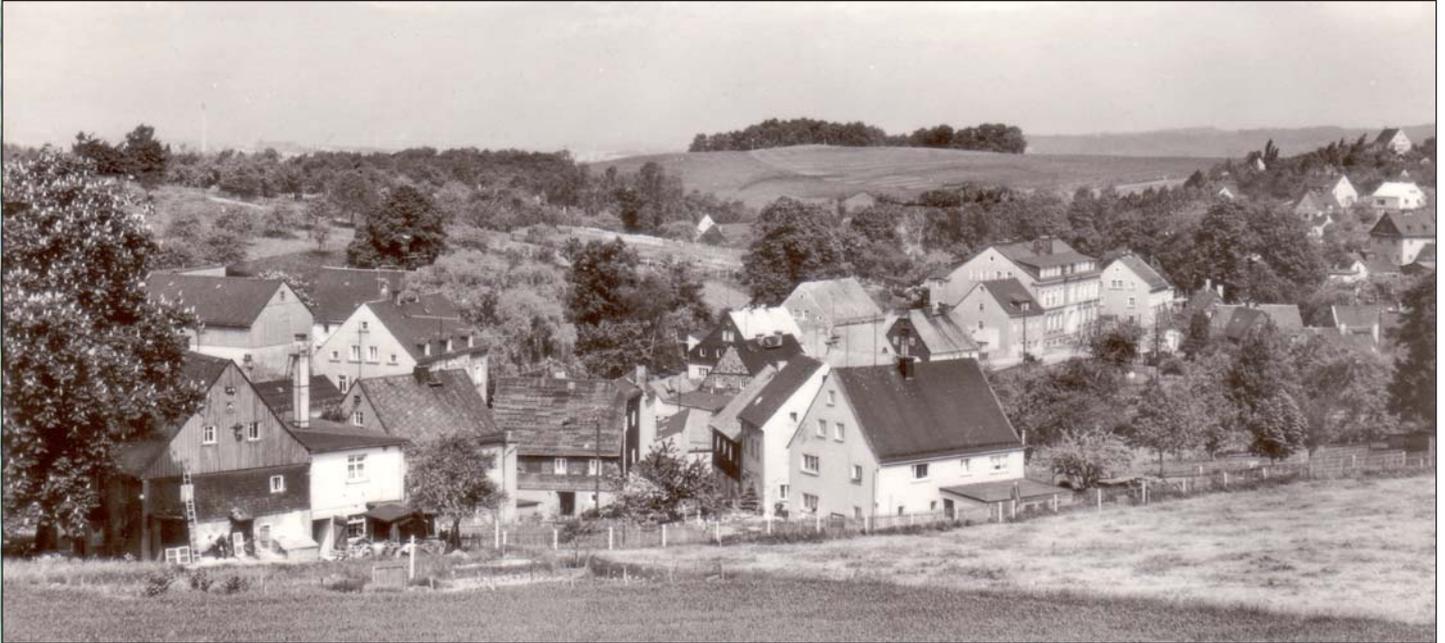
Auflage:
3000 Stück

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe März/April 2009 ist der 20. Februar 2009. Die gültige Anzeigenpreisliste finden Sie auf www.adelsberg.de.

Namentlich oder entsprechend gekennzeichnete Artikel geben die Meinung ihrer Verfasser wieder, welche nicht unbedingt mit der Redaktion übereinstimmt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos, Bilder und Grafiken soweit nicht anders angegeben, aus dem Archiv des Adelsberger.

Damals und Heute

Wie sah Adelsberg vor dreißig, vierzig Jahren oder vor noch längerer Zeit aus? Der *Adelsberger* zeigt, wie sich ein damals aufgenommenes Motiv des Ortes heute präsentiert. Existiert dieses oder jenes Gebäude, der alte Baum oder die Straße noch?



Blick auf Adelsberg mit Schule, um 1970

Auf diesem Ausschnitt einer Postkarte sieht man in der rechten Bildhälfte das Gebäude der Adelsberger Schule. Davor verläuft im Tal die Adelsbergstraße. Auf dem Hügel in der Bildmitte liegt der „Katzenbuckl“ oder „Felixbusch“, wie die älteren Adelsberger Einwohner sagen – schon seit langem ein beliebter Rodelberg. Über dem Dach des äußeren linken Hauses ist ein Fußweg zu erkennen, heute beginnt hier die Otto-Thörner-Straße.



Blick auf Adelsberg mit Grundschule, 2008

Neue Eigenheime dominieren die heutige Ansicht. Links oben die Barbussestraße, an die sich die jungen Wohnsiedlungen an der Otto-Thörner-Straße und Theodor-Gampe-Straße anschließen. Weiter rechts, unterhalb des „Katzenbuckl“ ist die neue Siedlung an der Franz-Werfel-Straße zu erkennen. Noch weiter rechts, am Balzacweg, sind inzwischen mehrere neue Eigenheime entstanden.